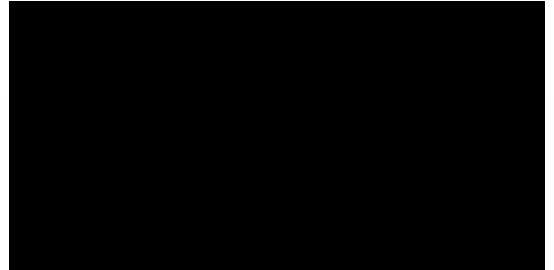


Netzgesellschaft Düsseldorf mbH · Postfach 104803 · 40039 Düsseldorf

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,  
Telekommunikation, Post und Eisenbahn  
Beschlusskammer 8  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn



17.12.2021

**Konsultation des Beschlussentwurfs wegen der Festlegung von Vorgaben für die Erhebung von Daten zur Ermittlung der Effizienzwerte nach §§ 12 bis 14 ARegV für die vierte Regulierungsperiode Strom (BK8-21/009-A)**  
**Stellungnahme der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat ein Verfahren zur Festlegung von Vorgaben für die Erhebung von Daten zur Ermittlung der Effizienzwerte nach §§ 12 bis 14 ARegV für die vierte Regulierungsperiode eingeleitet und den Netzbetreibern Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme bis zum 17.12.2021 gegeben.

Gerne nimmt die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH (NGD) diese Möglichkeit wahr und nimmt wie folgt Stellung zur geplanten Festlegung einschließlich des für die Datenübermittlung zu verwendenden Erhebungsbogens (Anlage zum Festlegungsentwurf).

Unzureichende Berücksichtigung struktureller Besonderheiten in der Datenabfrage

Nach Ansicht der NGD sollte durch die zu erhebenden Daten sichergestellt werden, dass unternehmensindividuellen Besonderheiten bei der Ermittlung der Ineffizienzen ausreichend Rechnung getragen wird. Wesentliche Parameter, welche dem genannten Zweck dienen würden, werden gemäß dem aktuellen Beschlussentwurf jedoch nicht abgefragt.

Nach Auffassung der NGD sollten bestimmte, strukturell bedingte Besonderheiten, welche in Großstädten und Ballungsgebieten häufig anzutreffen sind und die dortige Versorgungsaufgabe

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Julien Mounier  
Geschäftsführung:  
Dipl.-Ing. Gerhard Hansmann (Sprecher der Geschäftsführung)  
Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Holthausen  
Dipl.-Wi.-Ing. LL. M. (Oec.) Torben Beisch  
Amtsgericht Düsseldorf HRB Nr. 18633

Netzgesellschaft Düsseldorf mbH  
Höherweg 200  
40233 Düsseldorf  
USt-ID: DE 811365022

Bankverbindung:  
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH  
Stadtparkasse Düsseldorf  
IBAN DE50 3005 0110 0010 0966 26  
SWIFT / BIC-Code: DUSSEDDXXX

Zentrale (0211) 821 6389  
Telefax (0211) 821 77 6389  
E-Mail [info@netz-duesseldorf.de](mailto:info@netz-duesseldorf.de)  
Internet [www.netz-duesseldorf.de](http://www.netz-duesseldorf.de)



Unternehmensgruppe



der Stromverteilernetzbetreiber wesentlich prägen, im finalen Modell des Effizienzvergleichs abgebildet werden.

Um eine strukturelle Vergleichbarkeit im Effizienzvergleich zu gewährleisten, die Belastbarkeit des Effizienzvergleichs sicherzustellen und der enormen wirtschaftlichen Bedeutung des Effizienzvergleichs für die Stromverteilernetzbetreiber zu entsprechen, muss seitens der BNetzA sichergestellt werden, dass die hierfür erforderlichen Daten zur Verfügung stehen.

Folgende Sachverhalte sollten daher bei der Auswahl der Vergleichsparameter für den Effizienzvergleich berücksichtigt und die Daten hierzu von den Netzbetreibern erhoben werden:

- Regionales Lohnniveau
- Erhöhter Instandhaltungsaufwand in Großstädten

Die o.g. Sachverhalte werden nachfolgend näher erläutert.

#### Regionales Lohnniveau

Die Lohn- und Gehaltsstruktur ist in Deutschland regional sehr unterschiedlich und wird durch strukturelle Faktoren bestimmt.

Aufgrund der ortsgebundenen Netz- und Anlageninfrastruktur sind Stromverteilernetzbetreiber weitestgehend an das im jeweiligen Versorgungsgebiet bzw. am Unternehmensstandort vorherrschende Lohnniveau gebunden. Während Stromverteilernetzbetreiber in strukturschwachen Regionen tendenziell eher die Möglichkeit haben, neue Mitarbeiter in niedrige Entgeltgruppen oder –stufen gemäß des Tarifvertrags für Versorgungsbetriebe (TV-V) einzugruppieren, besteht für Stromverteilernetzbetreiber in strukturstarken Regionen ein größerer Druck, neue Mitarbeiter im Rahmen der Eingruppierungsregeln des TV-V höher einzugruppieren bzw. einzustufen, um als Arbeitgeber im Wettbewerb um geeignete Arbeitnehmer überhaupt bestehen zu können.

Da die Lohnkosten einen erheblichen Anteil an den Gesamtkosten eines Stromverteilernetzbetreibers ausmachen, sollten strukturell bedingte, regionale Lohnunterschiede im Effizienzvergleich angemessen berücksichtigt werden.

## Erhöhter Instandhaltungsaufwand in Großstädten

In einer Großstadt wie Düsseldorf ist der Betrieb eines Stromverteilernetzes deutlich aufwendiger als der Betrieb eines solchen im ländlichen oder auch im mittelstädtischen Raum.

Oftmals erfolgt der Netzbetrieb unter besonderen Erschwernissen wie Behinderungen, Auflagen und Einschränkungen. So ist der Koordinierungsaufwand mit den kommunalen Behörden meist deutlich größer, als dies bei einem Netzbetrieb außerhalb einer Großstadt bzw. eines Ballungsgebiets der Fall ist.

Eine weitere Erschwernis ergibt sich zusätzlich aus der Integration großstädtischer Infrastruktur in das Stromverteilernetz, wie zahlreiche U- und Straßenbahnstrecken sowie mehrgleisige Bahntrassen bzw. Bahnknoten der Deutschen Bahn AG. Kreuzungen dieser Bereiche sind nur sehr kostenaufwendig zu erstellen und zu betreiben. Darüber hinaus haben in den Großstädten zahlreiche Telekommunikationsnetzbetreiber ihre Leitungen verlegt, in der Regel liegen diese unmittelbar über den Stromleitungen. Dies erschwert Arbeiten an den Stromleitungen zusätzlich.

In Großstädten wie Düsseldorf gibt es durch die Fülle an Versorgungs- und Entsorgungsleitungen anderer Sparten auf stark begrenztem Raum teils eine Überbelegung der Verkehrsbereiche, wodurch es bei Instandhaltungsarbeiten an den Stromleitungen sehr häufig zu erheblichen Problemen kommt. Durch eine Vielzahl von Fremdaufbrüchen im Bereich der Stromverteilernetze im öffentlichen Raum kommt es oftmals zu Beschädigungen, deren Instandsetzung aufwendig ist.

Auch können Stromleitungen oftmals nicht unter Gehwegen verlegt werden, da dieser Raum bereits durch andere Ver- und Entsorgungsleitungen belegt ist. Infolge dessen müssen Stromleitungen in vielen Fällen unter Fahrbahnen verlegt werden, deren Oberflächen jedoch kostenaufwendiger zu öffnen und zu verschließen sind als die Oberflächen von Gehwegen. Hinzu kommt, dass die Oberflächenwiederherstellung in einer Großstadt generell deutlich teurer ist als in anderen Versorgungsgebieten. Ursächlich hierfür sind aufwändige Pflasterungen, Platten oder spezielle Fahrbahnbeläge in einer Großstadt, auf deren Auswahl der Stromverteilernetzbetreiber keinen Einfluss hat. Auch sind die zu ersetzenden Fahrbahnoberflächen aufgrund behördlicher Vorgaben oft um ein Vielfaches größer wiederherzustellen, als dies aufgrund der Baugrubengröße erforderlich wäre.



**Abbildung 1: Aufwendiger Tiefbau zur Leitungsverlegung in Großstädten**

Das Freilegen der Leitungen für Instandhaltungsarbeiten ist in vielen Fällen nur mittels teurer Handschachtungen und Sicherung der freigelegten Leitungen möglich, um Beschädigungen zu vermeiden. Dabei muss sich die Dimensionierung der Leitungsgräben und Baugruben an den zahlreich vorhandenen Leitungen im Erdreich orientieren. Zur sicheren Verwahrung und zum Schutz querender Fremdleitungen ist oft mehr Raum und aufwendiger Verbau erforderlich, als zur Verlegung neuer Stromleitungen eigentlich nötig wäre. Die Lagerung des Aushubmaterials ist wegen des eingeschränkten Verkehrsraums im Baustellenbereich nicht möglich, so dass grundsätzlich ein Abtransport des Aushubs erfolgen muss. Hierdurch entstehen weitere unvermeidbare Kosten beim Betrieb eines großstädtischen Stromverteilernetzes.

Kostenintensive Nacht- und Wochenendarbeit ist aufgrund zeitlicher und räumlicher Einschränkungen hinsichtlich der Arbeitsdurchführungen in Großstädten häufiger der Fall, als in anderen Versorgungsgebieten.

Abschlussbemerkung

Um zu vermeiden, dass es im Rahmen des Effizienzvergleiches für die vierte Regulierungsperiode zu einer Ungleichbehandlung gegenüber anderen Stromverteilernetzbetreibern kommt, sind die Mehrkosten durch den Betrieb eines großstädtischen Stromverteilernetzes beim Effizienzvergleich für die vierte Regulierungsperiode sowie in der vorgelagerten Datenerhebung durch die BNetzA zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH  
i. A. i. A.

